

Zur Eröffnung der Ausstellung  
**Christa Nagel · 30 Jahre Malerei und Zeichnung**  
am Donnerstag, den 13. März 2008, um 19.30 Uhr  
in der Rathaus-Galerie Reinickendorf  
laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Begrüßung: Katrin Schultze-Berndt  
Zu den Arbeiten: Dr. Brigitte Hammer  
Es spielt: Senja Barthel (Flöten)

**Katrin Schultze-Berndt**  
Bezirksstadträtin für  
Schule, Bildung und Kultur

**Dr. Cornelia Gerner**  
Leiterin des  
Kunstamtes

# Christa Nagel 30 Jahre Malerei und Zeichnung



Eichborndamm 215-239 · 13437 Berlin

**14. März bis 30. April 2008**  
Geöffnet Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr

U-Bahn Linie 8 Rathaus Reinickendorf  
Busse X 33, 221, 322, 325

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin  
Abteilung Schule, Bildung und Kultur  
Amt für Weiterbildung und Kultur, Kunstamt  
[www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de](http://www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de)

## Christa Nagel

- 1943 in Maishofen/Österreich geboren  
1956 Umzug nach Berlin  
1962 bis 1966 Studium der Kunstpädagogik an der HfbK und der PH Berlin bei den Professoren Ludwig Gabriel Schrieber, Werner Gocksch und Gunter Otto  
1966 bis 2006 Kunsterzieherin und Lehrerin in Berlin-Reinickendorf  
1971 bis 2003 Fachseminarleiterin für Bildende Kunst  
1976 bis 2000 Dozentin in der Lehrerweiterbildung für Bildende Kunst  
1990 bis 2005 Mitglied der Künstlerinnengruppe ZEHN F 90  
seit 1991 Vorsitzende des Beirates für dezentrale Kulturarbeit  
2001 Preisträgerin des Kulturpreises BONZO/Berlin  
seit 1975 zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland (u.a. in Kroatien, Slowenien, Großbritannien und den USA)  
Mit Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten.



In vielen Malereien und Zeichnungen von Christa Nagel spielt das Thema „Landschaft“ eine wesentliche Rolle. Vor allem beschäftigen sie die „Veränderungen“ der Erde. Dies können die künstlichen und natürlichen Eingriffe in die Oberfläche sein, wie es Erdabtragungen, Schichtungen, Erosionen, Verwerfungen, Explosionen, Absenkungen, Überschwemmungen, Rodungen, vulkanische Eruptionen, Auf- und Einbrüche, Verschmelzungen oder andere Gesteinsveränderungen sind.

Erde, Gesteine und Geröll lösen in ihr viele Assoziationen aus, denen sie in den Bildern nachspürt. Das Raue und Glatte, das Spröde und Gerissene, das Lineare und Flächige, das Gebrochene und sich neu Ordneende sind Themen ihrer Auseinandersetzung mit der Vielgestaltigkeit der Erdoberfläche. Dabei kann „Landschaft“ in Form eines Panoramas dargestellt werden, mit Strukturen, die Zurückgelassenes, Vergangenes, Vergängliches und Versteinertes ausdrücken. Häufig wird aber auch nur ein kleiner Ausschnitt wiedergegeben, in dem Spuren der Zerstörung und der Neuorganisation zu erkennen sind.